

REG Mittleres Fuldatal e.V. Lindenstr. 1 34323 Malsfeld

Schwalm-Eder-Kreis

Der Landrat

Fachbereich 80 Wirtschaftsförderung

80.3 Dorf- und Regionalentwicklung

Parkstraße 6

34576 Homberg (Efze)

Niederschrift 17. Förderratssitzung Mittleres Fuldatal

Dienstag, 3. Juli 2018

Sehr geehrte Frau Heppe,

Sie erhalten als Urlaubs-Vertretung für Frau Wagner die Niederschrift mit Anlagen zur 17. Sitzung des Förderrates vom 18. Juni 2018.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Karmann

Regionalmanagerin

Anlage

Regionalentwicklungsgesellschaft
Mittleres Fuldatal e.V.
(REG Mittleres Fuldatal e.V.)

Regionalmanagement/Geschäfts-
führung: Marion Karmann

Geschäftsstelle
Lindenstraße 1
34323 Malsfeld

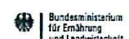
Telefon 05661 5002 91
Telefax 05661 9278 12

info@foerderregion-
mittleres-fuldatal.de

www.foerderregion-
mittleres-fuldatal.de

Vorsitzender:
Bürgermeister Edgar Slawik,
Guxhagen
Stellvertretende Vorsitzende:
Gitta Hentschker-Kranixfeld,
Felsberg

Registergericht:
Amtsgericht Fritzlar



Unterlagen für die Bewilligungsstelle

Gliederung

Nr.	Überschrift
1	Einladung
2.	TN-Liste
3.	Tabelle – Priorisierung
4.	Niederschrift
5.	Checkliste – LAG
6	Projektlisten
7.	Projektbewertungsliste
8.	Projektblätter
8.1	Bewertungsblätter
8.2	Einzelblätter Bewertung
9	Publizität – Auszug Internet

Einladung an die Mitglieder
des Förderrats der Region Mittleres Fuldatal

EINLADUNG

Mittwoch, 6. Juni 2018

zur 17. Sitzung des Förderrates, der LEADER – Förderperiode 2014-2020, laden wir
Sie herzlich für

**Montag, den 18. Juni 2018,
von 15.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr,
Sitzungssaal der Gemeinde Malsfeld
Lindenstr. 1, 34323 Malsfeld**

ein.

TAGESORDNUNG

TOP 1:

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2:

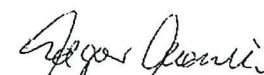
Projektbesprechung / Priorisierung

- **Car-Sharing- Informationskampagne**
- **Existenzerweiterung Olaf Triebner, Felsberg**
- **Projekte zum Aufruf Förderung regionaltypischer Ferienhäuser, -
wohnungen**
- **Projekte zum Aufruf Kleinstunternehmen der Grundversorgung**

Erläuterungen zu den Vorhaben gehen Ihnen rechtzeitig vor der Sitzung zu.

TOP 3:

Verschiedenes


Edgar Slawik
Vereinsvorsitzender


Marion Karmann
Regionalmanagerin

Regionalentwicklungsgesellschaft
Mittleres Fuldatal e.V.
(REG Mittleres Fuldatal e.V.)

Regionalmanagement/Geschäfts-
führung: Marion Karmann

Geschäftsstelle
Lindenstraße 1
34323 Malsfeld

Telefon 05661 5002 91
Telefax 05661 9278 12

info@foerderregion-
mittleres-fuldatal.de

www.foerderregion-
mittleres-fuldatal.de

Vorsitzender:
Bürgermeister Edgar Slawik,
Guxhagen
Stellvertretende Vorsitzende:
Gitta Hentscher-Kranixfeld,
Felsberg

Registergericht:
Amtsgericht Fritzlar



Teilnehmerliste

17. Förderratsitzung

Seite 1

Datum: 18. Juni 2018

Sitzungszeitraum: 15.00 Uhr - ca. 17.00 Uhr

Sitzungsort: Sitzungssaal Rathaus Malsfeld

Teilnehmer	Unterschrift
Öffentliche Partner	
Herr Mario Gerhold	entschuldigt
Frau Manuela Reiser	
Herr Bürgermeister Edgar Slawik	<i>E. Slawik</i>
Herr Bürgermeister Herbert Vaupel	<i>H. Vaupel</i>
Zivile Partner	
Frau Gisela Kuhnert	
Frau Sabine Knobel	<i>S. Knobel</i>
Herr Klaus Stiegel	
Frau Sabine Wunderlich	entschuldigt
Private Partner	
Herr Dr. Thomas Büttner	<i>Thomas Büttner</i>
Herr Eugen Knoth	entschuldigt
Frau Angelika Horstkotte- Pausch	entschuldigt <i>Horstkotte-Pausch</i>
Herr Volker Wagner	
Herr Ingo Lange	entschuldigt
Frau Marion Karmann	<i>M. Karmann</i>
Frau Kornelia Rübenkönig	<i>K. Rübenkönig</i>
Frau Sindy Marx	<i>S. Marx</i>

Teilnehmerliste

17. Förderratsitzung

Seite 2

Datum: 18. Juni 2018

Sitzungszeitraum: 15.00 Uhr - ca. 17.00 Uhr

Sitzungsort: Sitzungssaal Rathaus Malsfeld

Gäste	Unterschrift
Herr Beckmann	
Frau Wagner	P. Wagner

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE 17. SITZUNG DES FÖRDERRATES IN DER LEADER-FÖRDERPERIODE 2014-2020
DER REGIONALENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MITTLERES FULDA TAL (LAG)

am

18. Juni 2018 im Sitzungssaal der Gemeinde Malsfeld

Die Einladung zur Sitzung erfolgte mit Schreiben vom 06.06.2018. Sie ist den Vertretern des Förderrates rechtzeitig zugegangen.

Die Sitzung wird von Herrn Bürgermeister Slawik, Vorsitzender der LAG sowie des Förderrates, um 15.05 Uhr eröffnet. Die Beschlussfähigkeit des Förderrates wird festgestellt.

Anwesende Vertreter:

Öffentlich	Privat	Zivil
Herbert Vaupel		
	Dr. Thomas Büttner	
Edgar Slawik	Angelika Horstkotte-Pausch	
		Sabine Knobel

Beratende Vertreter:

Marion Karmann, Regionalmanagerin, Kornelia Rübenkönig, Sindy Marx

Gast: Petra Wagner (Bewilligungsstelle SEK)

Entschuldigte Vertreter: Klaus Stiegel, Gisela Kuhnert, Eugen Knoth, Volker Wagner, Mario Gerhold, Manuela Reiser, Sabine Wunderlich

Beginn: 15.05 Uhr

TAGESORDNUNG:

TOP 1: Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Edgar Slawik begrüßt die Förderratsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Karmann begrüßt die Teilnehmer und Gäste und bedankt sich bei Bürgermeister Herbert Vaupel für die Ausrichtung der Sitzung durch Getränke und Brötchen.

TOP 2: Projektbesprechung und Priorisierung

CarSharing-Informationskampagne – Projektträger LAG

Das Projekt wurde hinsichtlich Förderung auf die Informationskampagne reduziert. Diese soll im Herbst 2018 mit je einer Veranstaltung in allen 7 Kommunen durchgeführt werden. Ziel ist eine Information der Bürger zum CarSharing und Ausloten von unterschiedlichen Interessenlagen sowie Gewinnen von Unterstützern / Partnern in der Bevölkerung und Organisationen.

Projektkosten: ca. 6.000 Euro

Förderung: rd. 3.000 Euro

Abstimmung: das Vorhaben wird mit 47 Punkten bepunktet, einstimmig votiert mit Platz 1 priorisiert, siehe Anhang

Car Sharing-Start Pilot Malsfeld

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE 17. SITZUNG DES FÖRDERRATES IN DER LEADER-FÖRDERPERIODE 2014-2020
DER REGIONALENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MITTLERES FULDA TAL (LAG)

am

18. Juni 2018 im Sitzungssaal der Gemeinde Malsfeld

Frau Karmann trägt vor, dass der Start des Vorhabens für den 2. Juli geplant ist.

Mittelbelegung bis 30.06.:

Frau Karmann informiert über die bis zu diesem Datum votierten und beantragten Projekte. Das 1. Projekt das DigitalArchiv steht kurz vor der Bewilligung, das 2. Vorhaben die Alte Schule Schnellrode wurde von der Stadtverordnetenversammlung die fehlenden Mehrkosten beschlossen, die Antragsunterlagen sind auf dem Weg zur Bewilligungsstelle, als 3. Vorhaben käme das Car-Sharing-Projekt zum Zug.

DigiArchiv - LAG: 30.917 Euro im HF 3

CarSharing – LAG -Informationskampagne: 3.003 im HF 2

Alte Schule, Schnellrode – Stadt Spangenberg: 180.000 Euro im HF 1

Bahnhof Guxhagen entfällt, da Förderung über GVFG

Wohnmobilstellplätze Felsberg soll im Herbst dem Förderrat vorgestellt werden, es stehen noch zwei weitere Projekte für den Herbst mit dem Rundthemenweg in Morschen und einer ARS-Natura-App an.

Projektbesprechung:

Frau Karmann informiert zu u.g. Projekten. Hier schließt sich eine Beratung an.

1. **Existenzgründung** O.Triebner aus Felsberg mit einem Internetportal für kleine und mittelständische Betriebe „Made in Nordhessen“. Das Gremium wünscht Detailinformationen, was tatsächlich gefördert werden soll, welche Ausbildungsplätze er anbieten wird, wo der Mehrwert für die Region ist. Die Frage wird gestellt, ob aus dem regionalen Förderbudget eine überregionale betriebliche Tätigkeit gefördert werden soll. Es soll geklärt werden, was dezidiert gefördert werden soll. Ebenfalls soll die Frage an Herrn Triebner herangetragen werden, welche Ausbildungsberufe angeboten werden.
2. **Ferienwohnungen:**
 - Obermelsungen Eheleute Nerl/Schormann – kein regionaltypischer Baustil – Möglichkeit über LEADER-Förderung
 - Die Herren Wagner, Diegel, Bettenhausen aus Neumorschen wollen ein Fachwerkhaus in der Marktstraße Neumorschen erwerben und mit 3 Ferienwohnungen ausstatten. Das Vorhaben liegt als Anfrage vor. Für die Antragsfrist 08.08.2018 wird die Zeit nicht reichen.
3. **Kleinstunternehmen** der Grundversorgung: Herr Hendriks aus Malsfeld-Sipperhausen möchte eine logopädische Koordinierungsstelle in einem neu zu erbauenden Haus einrichten. Die Planungen sind noch ganz am Anfang. Realisierungszeitraum wird mit 2019 angegeben. Bgm. Vaupel stellt in Frage, ob dies im reinen Wohngebiet möglich sein wird.

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE 17. SITZUNG DES FÖRDERRATES IN DER LEADER-FÖRDERPERIODE 2014-2020
DER REGIONALENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MITTLERES FULDATAL (LAG)

am

18. Juni 2018 im Sitzungssaal der Gemeinde Malsfeld

Frau Horstkotte-Pausch regt im Zusammenhang zur Existenzweiterung Triebner die Überlegung an, die Berufswahl der Jugendlichen stärker in den Fokus zu rücken und weist auf Betriebsfilme hin, die über den Landkreis als Schulträger angeboten werden.

Eine Diskussion schließt sich zu Direktvermarktern über in die Bündelung von regionalen und / oder ökologisch produzierten landwirtschaftlichen Produkten und deren Vertriebs- bzw.

Vermarktungskanäle an. Angeführt wird die letztens in Morschen statt gefundene Veranstaltung. Die am 16./17. Juni statt gefundene Veranstaltung im Kloster Haydau „Landwirtschaft zwischen Himmel und Erde“ zu Ökolandbau, Direktvermarkter angeführt

Sinnvoll erachtet wird eine Auflistung der Betriebe nach ökologisch oder regional im Hofladen oder Direktvermarkter etc. Derzeit gibt es noch kein Verzeichnis für den Verbraucher. Offensichtlich sei der Bedarf aber hoch. Eine Erhebung dazu ist nicht bekannt. Die bundesweite Regionalbewegung stellt die sog. „Regio-App“ zur Verfügung, in die Betriebe sich listen lassen können. Dies könnte eine denkbare Möglichkeit sein, eine Listung herbeizuführen. Die App-Adresse soll eruiert werden.

Der Förderrat diskutiert verschiedene Möglichkeiten zu Regionslabel, zum Kooperationsvorhaben (Landrosinen) Schwalm-Aue/Kellerwald-Edersee.

Im Nachgang der Sitzung wurde hierzu recherchiert. Das Ergebnis wird u.g. dargestellt:

Die Webseite ist unter <https://www.regionalbewegung.de/projekte/die-regioapp/> zu finden.

Ziele sind

Bei der RegioApp handelt es sich um eine Portable Application (App) für Smartphones und Tablet-PC's, die dem Nutzer eine schnelle und umfangreiche Suche nach regionalen Produkten und regionaler Gastronomie ermöglicht.

Das Smartphone erkennt auf Wunsch den Standort des Nutzers und bietet ihm eine Übersicht über alle "Treffer" im Umkreis von 150 km an. Alle Erzeuger, Verkaufsstellen und Gastronomen regionaler Produkte werden, entsprechend ihrer Entfernung zum Standort, aufgelistet. Der Weg zur gewählten Verkaufsstelle bzw. zum gewählten Gasthaus ist auf einer Straßenkarte, mit integrierter Navigationsfunktion, ersichtlich. Detaillierte Informationen über den Betrieb, Öffnungszeiten und die angebotene Produktpalette werden angezeigt.

Die Fragen der Verbraucher werden bedient z.B.:

Wo kann man Lebensmittel für den täglichen Bedarf besorgen, die in der Nähe angebaut und verarbeitet werden? Wann haben diese Geschäfte geöffnet? Wer baut das Gemüse an und wie werden die Tiere gehalten, deren Fleisch der Metzger zum Verkauf anbietet?

TOP 3: Verschiedenes

Karmann informiert über eine Nachbetrachtung zum erfolgten Länderaustausch mit der Delegation aus der Oststeiermark vom 13. und 14. Juni. Ergebnis ist, dass zum einen ein Gegenbesuch für 2019 geplant werden soll und die Auslotung eines gemeinsamen touristischen Vorhabens. Die Adaptierbarkeit von vorgestellten Projekten wird als hoch angesehen.

Karmann informiert über das Programm „Land hat Zukunft“ die Programmlinie „Dorfmoderation“. Die Richtlinie wird dem Protokoll angehängt.

NIEDERSCHRIFT

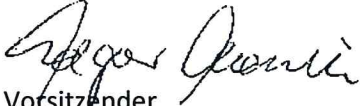
ÜBER DIE 17. SITZUNG DES FÖRDERRATES IN DER LEADER-FÖRDERPERIODE 2014-2020
DER REGIONALENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MITTLERES FULDATAL (LAG)

am

18. Juni 2018 im Sitzungssaal der Gemeinde Malsfeld

Sitzungsende: 16:45 Uhr

Unterschriften:


Vorsitzender


Schriftführer, Vertretung

Id. Nr.	Pr.Nr.	Projekttitel	Erfüllung REK: Entwicklungsziel / Handlungsfeld/ Handlungsfeldziele	Projekträger	Ansprech- partner	Projekthinhalt	RL-Zi	Bruttokoste n (EUR)	Nettokosten (EUR)	Fö-Quo	voraus. Förder- summe (EUR)	Eigen-mittel	geplante Umsetzung	Anmerkung
1	101-7	Car-Sharing	II.1.1: Mobilitätsangebote; generationengerechte (E→) Mobilität	LAG	M.Karmann	Die Organisation und Neustrukturierung der Mobilität ist ein Hauptanliegen der Region. Neue Mobilitätsformen sollen aufgrund struktureller und gesellschaftlicher Wandlungsprozesse und des Klimawandels angegangen werden. Das Prinzip "Nutzen statt Besitzen" soll im Mobilitätsalltag Einzug halten. Es wird als eine Form dazu ein Car-Sharing-Modell aufgelegt. Als Pilotvorhaben soll das CS in der Gemeinde Malsfeld etabliert werden. Das CS soll auf die in der LEADER-Regionen angeschlossenen Kommunen adaptiert werden. Um die Bevölkerung zu erreichen, werden Informationskampagnen als wichtige Bürgerinformation erachtet. Mithilfe von 7 Veranstaltungen in jeder Kommune sollen die Bürger über das CarSharing-Modell informiert werden. Mitteleinsatz: Extern vorbereitete, durchgeführte und nachbereitete Informationsveranstaltungen in sieben Kommunen.	1.2.2. d)	5.957	5.006	60%	3.004	2.953	2018 / 2019	Bewilligungsreife wurde am 11.06.2018 über die BWS ausgesprochen
	102-7	Existenzerweiterung	II.1 Existenz	Triebner, Olaf	O. Triebner	O. Triebner will eine zentrale Präsentationsplattform (Datenbank, Netzwerk) für Unternehmen aus Nordhessen als UG (haftungsbeschränkt) schaffen. Die Präsentation soll auf einer zentralen Webseite "Made in Nordhessen" erfolgen. Für jedes Unternehmen wird ein aktuelles Firmenprofil als digitale Visitenkarte angelegt. Diese umfasst einen individuellen Unternehmensfilm sowie Links zu Webisodes und social-Media-Auftritten. Das Dienstleistungspaket von O.Triebner beinhaltet Medienberatung, Produktion eines Unternehmensfilms, Social-Media-Einstellung und Betreuung, Webseiten-Erstellung und Betreuung sowie Gestaltungsarbeiten und Druckprodukte. Existenzgründern sollen Sonderkonditionen eingeräumt werden. Insbesondere werden klein- und mittelständische Betrieb angesprochen, um gerade hier für professionelle Webauftritte zu unterstützen. Für den Aufbau der Firma werden qualifizierte Mitarbeiter benötigt wie Mediengestalter, Webdesigner und eine Social-Media-Fachkraft. Mitteleinsatz für: Aufbau des Portals	1.2.2. a	80.000	64.800	35%	22.680	57.320	2018 / 2019	Vorhaben soll in der FöRSJ am 10.09. evtl. vorgestellt werden
		Kunststudio und Ferienwohnungen in Obermelsungen	III.f. 6 Künstlerische Angebote III.3 Beherbergung	Verein Kulturinitiative Begegnungsraum e.V.	Rudolf Nerl	In Obermelsungen soll das ehemalige Künstlerhaus der Eheleute Anna und Wilhelm Schormann wieder einer Nutzung zugeführt werden. Es sollen 3 Ferienwohnungen und ein Studio eingerichtet werden. Eine Nutzung des Studios erfolgt zur Begegnung von Kunststudenten der Uni Kassel und Künstlern der Kunstschule Arslin. Die Ferienwohnungen sollen von Künstlern gestaltet werden. Das Projekt als moderner Industriebau soll u.a. aufgrund seiner Lage und des Ausblicks auf die Natur neue Sichtweisen eröffnen. Mitteleinsatz für: Umbau des	1.2.2.d)	180.000						Zu Redaktionschluss lagen noch keine weiteren Details vor. Das Vorhaben wird zunächst nachrichtlich vorgestellt
II FANFR-Rudolf								765 957	64 806		95 624	60 772		

Projektdatenblatt **LEADER-Region Mittleres Fuldata**

Projektskizze_V1, Datum: 05.03.2018; 08.06.2018_V3

Projektbezeichnung

Car-Sharing im Mittleren Fuldata - Informationsveranstaltungsreihe

Projekt-Nr.: L-PB-2018-101-7

Projektträger

Lag Mittleres Fuldata

Handlungsfeld:

I.1 - Generationengerechte (E-)Mobilität

Ansprechpartner

Marion Karmann

Anschrift

Lindenstr. 1, 34323 Malsfeld, Tel: 05661-5002-91

Rechtsform

- | | |
|---|---|
| ☐ private Person | ☐ Kommune |
| ☐ juristische Person | ☒ Regionalforum |

Projektstandort / Projektbeteiligte

Sieben Gemeinden der Region Mittleres Fuldata

Umsetzungszeitraum

Herbst 2018

Projektbeschreibung

Die Organisation und Neustrukturierung der Mobilität in der Region Mittleres Fuldata ist ein Hauptanliegen aus dem REK. Ziel ist,

1. für alle Generationen einen Mobilitäts-Mix anzubieten, der nicht mehr das eigene Fahrzeug in den Mittelpunkt stellt, sondern eine für den Nutzer gut handelbare Kombination unterschiedlicher Mobilitätsangebote vorhält.
2. zugunsten der Ökologie und entgegen des Klimawandels zu agieren und den motorisierten Individualverkehr einerseits versucht zu minimieren und andererseits alternativen Antriebstechniken künftig Priorität einräumt (bspw. E-Mobilität)
3. die fortschreitende Digitalisierung wird zum wichtigen Querschnittsthema, um Nutzer und Angebote miteinander zu verzahnen und eine bequeme und schnelle individuelle Mobilitätsplanung vornehmen zu können.

Ausgangsbeschreibung und Projektvorgehen

Ausgangssituation

Der Mangel an alternativen Verkehrsmitteln und Mobilitätsmöglichkeiten mit dem gleichzeitigen Wunsch nach mehr Mobilitäts-Flexibilität ist die vorherrschende Situation im Mittleren Fuldata. Der ländliche Raum ist von längeren Wegstrecken und einem hohen Pkw-Besitzanteil geprägt. Diese Rahmenbedingungen bieten ein hohes Potenzial für alternative Mobilitätsangebote. Verstärkt wird

die Notwendigkeit für neue Mobilitätsformen aufgrund struktureller und gesellschaftlicher Wandlungsprozesse sowie des Klimawandels.

Aus intensiven Vorgesprächen mit den beteiligten kommunalen Vertretern und Sozialpartnern ist festzustellen, dass regionale Verwaltungen und Initiativen den Handlungsbedarf erkannt haben. Vor allem die Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Mobilitätskonzepte wird als dringend notwendig identifiziert. Der motorisierte Individualverkehr wird hierbei sicher weiter eine zentrale Rolle behalten. Dennoch ist in Teilen der Bevölkerung ein Umdenken zu erkennen. Der Stellenwert eines eigenen Pkws verschiebt sich weg vom reinen Individualbesitz hin zur Idee der geteilten Nutzung bzw. Mitnahme. Insbesondere bei der jüngeren Bevölkerung ist der Besitz eines eigenen PKWs nicht mehr ein gewichtiges Statussymbol wie noch vor Jahren. Abgelöst wird dies zugunsten von neuen digitalen Medien, z.B. des Smartphones. Eine weitere Zielgruppe stellen die Zweit- und Dritt-PKW-Besitzer dar, die über eine alternative Mobilitätsnutzung nachdenken oder auch ihr Zweit- und/oder Drittauto zum Teilen zur Verfügung stellen könnten.

Ein Zusammenwirken von allen Verkehrsträgern, Nutzen-statt-Besitzen-Ansätze und alternative Mobilitätsangebote im Gesamtsystem werden angestrebt. Nötig hierfür sind Aufklärung durch Information, Nehmen von Skepsis und Ängsten sowie Motivationsarbeit über zum Beispiel ein Ausprobieren von E-Mobilität und eines angestrebten niedrigschwelligen Car-Sharing-Angebotes.

Projektplan

Als erster Schritt soll eine Aufklärung der Bevölkerung mittels einer Informationskampagne zum Thema Car-Sharing erfolgen. Die Informationskampagne soll im Herbst 2018 bis Ende des Jahres in allen sieben Mitgliedskommunen stattfinden.

Mit diesen Auftaktveranstaltungen soll über das CarSharing 1. informiert werden: Was ist CarSharing, wie funktioniert es, wie kann es betrieben werden, was sind die Vorteile für die Bürger und Organisationen in der LEADER-Region Mittleres Fuldatal.

2. sollen Bürger und Organisationen gewonnen werden, die sich beim Aufbau und Betrieb eines Car-Sharing-Angebotes in den Kommunen der Region Mittlers Fuldatal engagieren.

Im zweiten Schritt sollen gewonnene interessierte Bürger und Organisationen in einer Folgeveranstaltung die ersten konkreten Schritte besprochen und abgestimmt werden.

Ziele der Maßnahme

Mit der Informationskampagne soll zum Thema CarSharing informiert und Unterstützer gewonnen sowie fortfolgende Schritte für ein CarSharing-Angebot im Mittleren Fuldatal nach dem Pilotprojekt in Malsfeld (Start Juni 2018) eingeleitet werden.

.

Was soll gefördert werden

- Sieben Informationskampagne als Einzelveranstaltungen in den sieben Mitgliedsgemeinden der LEADER Region Mittleres Fuldatal
- Eine Folgeveranstaltung mit inhaltlicher Vorbereitung für Bürger und Organisationen, die sich konkret in den Aufbau und den Betrieb eines CarSharing im Mittleren Fuldatal einbringen wollen
- Die Durchführung der Veranstaltungen soll durch einen externen CarSharing und Mobilitätsspezialisten erfolgen

Projektdatenblatt

LEADER-Region Mittleres Fuldataal

Projektskizze_V1, Datum: 05.03.2018; 08.06.2018_V3

REGION ■
MITTLERES ■
FULDATAAL ■

Felsberg | Guxhagen
Körle | Malsfeld | Melsungen
Morschen | Spangenberg

Kostenangebot

	Kosten
1. Informationsveranstaltung, pro Veranstaltung 600 € pauschal, netto	4.200 €
	600 €
2. Eine Folgeveranstaltung	
Gesamt netto 8 Veranstaltungen	4.800 €
Veranstaltungen gesamt brutto bei 19 % Mwst.	5.712 €
2. Fahrtkosten: je 0,30 € / km	
Jesberg – Malsfeld und zurück	80 km
Jesberg – Morschen und zurück	100 km
Jesberg – Melsungen und zurück	82 km
Jesberg – Spangenberg und zurück	100 km
Jesberg – Felsberg und zurück	66 km
Jesberg – Körle und zurück	94 km
Jesberg – Guxhagen und zurück	84 km
Jesberg – Malsfeld und zurück (Folgeveranstaltung)	80 km
Gesamt:	686 km
	206 €
	245 €
Gesamt brutto	5.957 €
Gesamt netto	5.006 €

Finanzierungsplan

Bruttokosten gesamt	5.957€
Nettokosten gesamt	5.006 €
60 % der Nettokosten	3.003,60 €
Eigenmittel Antragsteller	2.953,40 €

Anlagen

- Projektskizze
- Angebot
- HH-Auszug 2018

Dokumentation Auswahlverfahren LEADER – Mustercheckliste LAG

LAG: Mittleres Fuldataal

Datum der Sitzung/Auswahltermin: 18.06.2018

Einladung des Entscheidungsgremiums und dessen Vertreter mit Kurzdarstellung des Vorhabens im Vorfeld der Projektauswahl erfolgte am: 06.06.2018

Veröffentlichung der Projektauswahlkriterien des Projektauswahlverfahrens (*Internetadresse*):

<http://www.foerderregion-mittleres-fuldataal.de/veroumloffentlichungen-fr.html> am 15. Juni 2018

Information der Öffentlichkeit vor Projektauswahl (*Ausschnitt aus Webseite zur Veröffentlichung des Auswahltermins*) am: 15.06.2018

Information der Öffentlichkeit nach Projektauswahl (*Ausschnitt aus Webseite zur Veröffentlichung der Projektauswahl mit Kurzbeschreibung des Projekts*) am: 03.07.2018

1. Dokumentation der der Auswahlentscheidung zugrundeliegenden Unterlagen (*als Anlage beigefügt*):

Hierzu gehören alle Angaben und Nachweise, die die Möglichkeit einer zeitnahen Bewilligung dokumentieren, wie:

- Projektträger
- qualifizierte Projektbeschreibung
- Gesamtkosten/Gesamtfinanzierung, Wirtschaftlichkeit, bei Unternehmensförderung qualifizierter Businessplan
- wenn nötig Nachweis der Qualifikation
- Notwendigkeit von Genehmigungen
- Aussage zum Projektstart und Umsetzungszeitraum
- usw.

Auflistung der Unterlagen:

Siehe Projektunterlagen; die Bewilligungsreife wurde 22.05. durch die BWS festgestellt und bestätigt

2. Dokumentation der Beschlussfähigkeit des Entscheidungsgremiums sowie von Interessenskonflikten

[illegible]

Anzahl der für das Vorhaben stimmberechtigten Mitglieder des Entscheidungsgremiums unter Berücksichtigung des Ausschlusses infolge von Befangenheit:

Öffentlicher Bereich: 2 Stimmen (33,33 %)

Wiso-Partner (privat/zivil): 3 Stimmen (66,66%)

Bei der Auswahlentscheidung müssen mind. 50% der Stimmen von WISO-Partnern stammen.

Laut Satzung oder Geschäftsordnung ist folgendes Mehrheitsverhältnis notwendig: 49:51

5 Gesamtstimmen, davon

5 Ja-Stimmen (Befürwortung des Vorhabens einschließlich dessen Bewertung)

0 Nein-Stimmen (Ablehnung des Vorhabens einschließlich dessen Bewertung)

0 Stimmenthaltungen

3. Dokumentation der Projektauswahlentscheidung anhand des vollständig ausgefüllten Projektauswahlbogens (als Anlage beigefügt)

4. Dokumentation aller Auswahlentscheidungen des Auswahltermins

Zur Auswahl eingereichte Vorhaben (Anzahl): 7

Zur Verfügung stehendes Budget: **294.720 €**

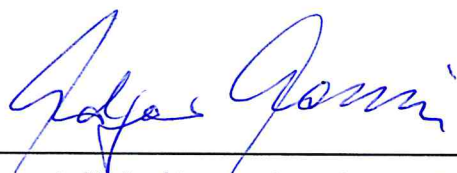
Mustertabelle für die ausgewählten und gerankten Vorhaben beim vorliegenden Auswahltermin: (ausgefüllte Tabelle als Anlage beigefügt)

RL-Ziffer	Projekt-träger	Name Vorhaben	Handlungsfeld REK	Fördermitteleinsatz	Ergebniserwartung [ausgewählt/abgelehnt/zurückgestellt]	Priorität

Es kann auch die Tabelle 2 aus der Mustergliederung der Jahresberichte verwendet werden. Aus der Gesamtliste muss aber deutlich werden, welcher Tranche (Auswahltermin) das vorliegende Vorhaben zuzuordnen ist.

03.07.2018

Datum



Unterschrift der/des Vorsitzenden des Entscheidungsgremiums

(bei Befangenheit Vertreter/in)

[illegible]

Projektauswahlbogen

Sitzung des Förderrats am:

Projektnummer: L-PB-2018-101-7

Projekttitel: Car-Sharing-Informationskampagne

Projektträger: LAG

Möglicher Zuschuss: 3.003,60 €

I. A. Allgemeine Voraussetzungen zum Entscheidungsgremium		
1. Anwesende Mitglieder des Entscheidungsgremiums:		
a. Stimmberechtigte Teilnehmer		
Öffentliche Partner	Zivile Partner	Private Partner
Mario Gerhold, ent Manuela Reiser ent Edgar Slawik Herbert Vaupel	Gisela Kuhnert, ent Sabine Knobel Klaus Stiegel ent Sabine Wunderlich, ent	Dr. Thomas Büttner Eugen Knoth, ent Angelika Horstkotte-Pausch Volker Wagner, ent
b. Beratende Teilnehmer – nicht stimmberechtigt: Marion Karmann		
c. Entschuldigte Mitglied(er) siehe oben		
2. Feststellung „Doppeltes Quorum“ (mehr als 50% der beteiligten Stimmen stammen aus dem privaten und zivilen Bereich) ☐ ja ☐ nein		
3. Feststellung „Interessenskonflikte“ ☐ ja ☐ nein		
Die Entscheidungsvoraussetzungen sind erfüllt ☒ ja ☐ nein		

II. A. Allgemeine Anforderungen an das Vorhaben	
Kriterien	Erfüllt
1. Formalitäten I: Die formalen Voraussetzungen sind gegeben. Eine Projektbeschreibung einschließlich Kostenrahmen liegt vor. Die Finanzierung ist plausibel dargestellt. Mit der Realisierung des Vorhabens kann begonnen werden.	☐ ja ☐ nein
2. Formalitäten II: Das Projekt ist frei von Diskriminierung und unterstützt die Gleichstellung der Geschlechter.	☒ ja ☐ nein
B. Grundlagen - Zuordnung zum Regionalen Entwicklungskonzept (REK MFT)	
1. Zielerreichung I: Das Vorhaben entspricht dem Leitbild REK MFT „Leben im Mittleren Fuldatal – eine Region mit Fachwerk, Fluss und Farbe“	☒ ja ☐ nein

2. Zielerreichung II: Das Vorhaben kann mind. einem Entwicklungsziel und mind. einem entsprechenden Handlungsfeld eindeutig zugeordnet werden		☒ ja ☐ nein
Zusammenfassung der allgemeinen Anforderungen		
☒ Das Vorhaben erfüllt vollständig die allgemeinen Anforderungen von A und B ☐ Das Vorhaben erfüllt nicht die Anforderungen in den Punkten A1-A2 und kann mit Nachbesserungen wieder vorgelegt werden ☐ Das Vorhaben erfüllt die Anforderungen in den Punkten B1-B2 ☐ Das Vorhaben erfüllt nicht die Anforderungen in den Punkten B1 oder B2 und wird in seiner derzeitigen Vorlage von einer weiteren Bewertung ausgeschlossen		
C. Zuordnung zu den Entwicklungszielen (EZ 1-9) Das Vorhaben kann mind. einem Entwicklungsziel (EZ) zugeordnet werden		
1. Arbeitsmarktstruktur erhalten und ausbauen sowie Qualifizierung fördern 2. Die regionale Wirtschaft und Wertschöpfung im Mittleren Fuldatal stärken 3. Vermarktung regionaler Produkte innerhalb der Region und überregional verbessern 4. Innenentwicklung und Belebung von Ortskernen ausbauen und fördern 5. Zur Sicherung der Daseinsvorsorge und generationengerechten Mobilität beitragen 6. Nachhaltige Landschafts- und Tourismusstrukturen weiterentwickeln 7. Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen zwischen regionalen Akteuren verbessern 8. Bürgerschaftliches Engagement erhalten 9. Klimaschutz(-bewusstsein) in der Region fördern		☐ ☐ ☐ ☐ ☒ ☐ ☒ ☒ ☒
Zuordnung zu den Entwicklungszielen (Anzahl)		4
D. Basiskriterien - Einordnung in Handlungsfeld (I., II., III.) Das Vorhaben kann eindeutig einem Handlungsfeld (HF) mit mind. einem verbundenen Entwicklungsziel (EZ) und mind. einem Projektbündel (PB) zugeordnet werden. Es sind mind. 2 Punkte zu erreichen. Weitere Punkte können aufgrund übergreifender Verzahnung in EZ, HF, PB erreicht werden: je weiteres EZ=1 Punkt, je weiteres PB =1 Punkt, übergreifende/s HF = 1 Punkt Die Nichterreichung der Mindestpunktzahl von 2 Punkten führt zum Ausschluss		
HF I ☒ Örtliches Leben und Infrastruktur Verbundenes Entwicklungsziel: ☒ 5 übergreifende EZ: ☐ 4, ☐ 3, ☐ 7, ☒ 8	HF II ☐ Regionale Wirtschaft, Bildung, Umwelt und Energie Verbundene Entwicklungsziele: ☐ 1, ☐ 2, ☐ 3, ☐ 9 übergreifendes EZ: ☐ 7	HF III ☒ Tourismus, Naherholung und Kultur Verbundenes Entwicklungsziel: ☐ 6 übergreifende EZ: ☐ 2, ☐ 3, ☐ 4, ☒ 8
<u>Zugeordnete Projektbündel:</u> I.1 Generationengerechte (E-) Mobilität ☒ I.2 Daseinsvorsorge, dezentrale Nahversorgung ☐ I.3 Zusammenleben Generationen und Kulturen ☒ I.4 Belebung Ortskerne ☒ I.5 Leerstandsabbau / Nachnutzung ☐ I.6 Wohnbedarfe ☐ I.7 Regionalidentität ☒ I.8 Freizeitangebote ☐ I.9 Neue Medien, Informations-technologien ☒	<u>Zugeordnete Projektbündel:</u> II.1 Unterstützung Existenz ☐ II.2 Reg. Wertschöpfungsketten ☐ II.3 Schule, Ausbildung, Beruf ☐ II.4 Qualifizierung ☐ II.5 Bildungsangebote, -struktur ☐ II.6 Klimaschutz, Energieeffizienz ☒ II.7 Umweltpädagogische Projekte ☐	<u>Zugeordnete Projektbündel:</u> III.1 Touristische Infrastruktur ☐ III.2 Touristische (E-)Mobilität ☒ III.3 Gastronomie, Beherbergung ☐ III.4 kulturhistorisches Erbe ☐ III.5 Lehr-, Themenpfade ☐ III.6 Angebote Kultur, Handwerk, Kunst ☐ III.7 Wiederherstellung Potenziale Natur und Landschaft ☐ III.8 Touristische Qualitätssicherung, Qualifizierung ☐

Eindeutige Zuordnung in Handlungsfeld: ☒ HF I ☐ HF II ☐ HF III
Übergreifendes Handlungsfeld: ☐ HF I ☐ HF II ☒ HF III
Zusammenfassung Teil II.C, erreichte Punktzahl
10

Bewertungskriterien zur Projektauswahl

II. Qualitätskriterien zur Umsetzung der Regionalen Strategie			
Die Bewertungskriterien umfassen eine Beurteilung in den Hauptkriterien der Handlungsfelder sowie in den Querschnittskriterien des REK-MFT und des EPLR-Hessen. In dem jeweiligen Handlungsfeld werden die jeweiligen Teilziele aus dem REK-MFT (S.45-47) zur Bewertung herangezogen. Das Vorhaben wird damit abgeglichen. Somit wird der Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie und zur Zielerreichung beurteilt. Das Vorhaben muss in dem eindeutig zugeordneten Handlungsfeld mind. 2 Kriterien erfüllen und damit 2 Punkte erreichen. Die Querschnittskriterien des REK beinhalten einen Beitrag zu den strategischen Ansätzen „Interkommunalität, Kooperation & Vernetzung“, „Demografie“ und „bürgerschaftliches Engagement“ sowie zur räumlichen Wirkung, Nutzen für die Bevölkerung sowie zur regionalen Identität. Es müssen mind. 5 Punkte erreicht werden. Die Querschnittskriterien des EPLR-Hessen umfassen die Themen Innovation, Umweltschutz, Klimawandel, Stärkung der Stadt-Land-Beziehungen, Qualitätssteigerung, Chancengleichheit. Es müssen mind. 3 Punkte erreicht werden. Die Nichterreichung der Mindestpunktzahl von 12 Punkten führt zum Ausschluss des Vorhabens.			
1. HF I Örtliches Leben und Infrastruktur – 6 Kriterien (TZ)	0	1	
(a) Leistet das Vorhaben einen Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge (Grundversorgung) und/oder bedarfsgerechten (Versorgungs-)Infrastruktur? (Unterstützt das Vorhaben z.B. haushaltsnahe Dienstleistungen / Betreuungsangebote / Informationstechnologien,...?)		x	
(b) Trägt das Vorhaben dazu bei, die (umweltfreundliche) (E-) Mobilität an den Bedürfnissen der verschiedenen Generationen (gebietsübergreifend, multimodal) auszurichten?		x	
(c) Sichert oder unterstützt das Vorhaben gemeinschaftliche, generationen-, kultürübergreifende oder / und bürgerschaftliches Engagement bzw. Strukturen?		x	
(d) Leistet das Vorhaben einen Beitrag für zeitgemäße Freizeitmöglichkeiten und stärkt Zusammenhalt und Gemeinschaftsaktivitäten?		x	
(e) Trägt das Vorhaben wesentlich zur Innenentwicklung mit Erhalt und Attraktivität der Orte bei? (z.B. Reduzierung von Leerstand oder Umnutzung von Liegenschaften und Gebäuden oder entsprechenden Kooperationen)	x		
(f) Leistet das Vorhaben einen Beitrag zur Regionalidentität / zum Regionalbewusstsein und zur Integration? (z.B. Beteiligung von Jugendlichen, „Willkommenskultur“ für Neubürger, Rückkehrer, Menschen mit ausländischen Wurzeln)		x	
SUMME mind. 2 Punkte			6

2. HF II Regionale Wirtschaft, Bildung, Umwelt und Energie – 7 Kriterien (TZ)	0	1
(a) Wird durch das Vorhaben das (Aus-) Bildungs- und Qualifizierungsangebot verbessert? (z.B. Begleitung und Integration von Fachkräften, Qualifizierungsmaßnahmen, -initiativen für alle Altersgruppen, Wissenstransfer, Unterstützung zwischen Schulen und ortsansässigen Betrieben für Schulabsolventen /-abbrechern)		
(b) Trägt das Vorhaben dazu bei, Existenzen und Betriebsübernahmen zu unterstützen und / oder werden mit dem Vorhaben nachhaltig Arbeitsplätze und/oder Ausbildungsplätze geschaffen / erhalten?		
(c) Trägt das Vorhaben dazu bei (bestehende) Produkte, Angebote, Dienstleistungen, Marktsegmente zu erweitern / neu zu erschließen? (Einkommens-/Bildungsquellen, z.B. Produkte, Vermarktungswege, Dienstleistungen sowie Aufwertung/Veredlung sowie Vermarktung regionaler Erzeugnisse / Dienstleistungen)		
(d) Trägt das Vorhaben zur verbesserten Vernetzung / Zusammenarbeit der (über-) regionalen (Wirtschafts-)Akteure bei?		
(e) Verbessert das Vorhaben die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und / oder unterstützt familienfreundliche Strukturen?		x
(f) Führt das Vorhaben dazu, die Qualität des lokalen / regionalen Standorts und die Bekanntheit zu verbessern?		x
(g) Trägt das Vorhaben dazu bei, das Verbraucherverhalten für Klimaschutz, energetische Sanierung und / oder effiziente Energienutzung zu verbessern? (z.B. durch Bildungsstrategien, umweltpädagogische Maßnahmen)		x
SUMME min. 2 Punkte		3

3. HF III Tourismus, Naherholung und Kultur – 6 Kriterien	0	1
(a) Wird eine Inwertsetzung touristischer / kultureller Potenziale / Infrastruktur / Vermarktung aktiviert / verbessert?		x
(b) Trägt das Vorhaben wesentlich dazu bei, touristische Infrastrukturen und Angebote bzw. Dienstleistungen zu entfalten, zu ergänzen und /oder zu optimieren? (z.B. Rad-, Wander- und Flusstourismus; historische Gebäude (Schlösser, Burgen Klöster) und Zeugnisse; Erschließung Innenstädte und Ortskerne)		x
(c) Trägt das Vorhaben aktiv dazu bei, die Zusammenarbeit / Vernetzung von Produkten und Leistungsträgern im Zusammenspiel der regionalen TAG, der GrimmHeimat sowie des Landes Hessen mit dem touristischen Schwerpunkt Natur- und Landerlebnis zu optimieren, zu erweitern und / oder zu erhöhen?		
(d) Trägt das Vorhaben zur stärkeren Kundenorientierung und Kundenfreundlichkeit durch Nachweise von selbstverpflichtenden Merkmalen, Qualifizierungen, und/oder Zertifizierungen bei? (z.B. regionale Gastronomie / Beherbergung, Infrastrukturen, etc.)		
(e) Unterstützt das Vorhaben die Naherholung und /oder den Erhalt von Brauchtum und / oder Kulturlandschaften?		
(f) Trägt das Vorhaben dazu bei, das regionale zeitgenössische kulturelle / handwerkliche / künstlerische Angebot zu erschließen, zu sichern, zu erweitern, auszubauen oder zu ergänzen?		
SUMME min. 2 Punkte		2

4. Querschnittskriterien aus dem REK – 8 Kriterien	0	1	2	3
Querschnittsthemen sind aus dem Regionalen Entwicklungskonzept (REK-MFT) in den Themen „Interkommunalität, Kooperation & Vernetzung“, „Demografie“, „bürgerschaftliches Engagement“, räumlichen Wirkung, Nutzen für die Bevölkerung, regionale Identität, regionale Wertschöpfung nachzuweisen. Sie sind für die regionale Zielerreichung ausschlaggebend. Eine Würdigung drückt sich in einer 3-er-Bepunktung aus. 3 Punkte - hoch, 2 Punkte -mittel, 1 Punkt - gering, 0 Punkte -kein Beitrag erkennbar. Die Nichterfüllung der Mindestpunktzahl von 5 Punkten führt zum Ausschluss.				
Interkommunalität: Ist ein hoher Beitrag für interkommunale Zusammenarbeit / Verknüpfung / Verzahnung erkennbar?				x
Kooperation & Vernetzung: Ist eine hohe Beteiligung von Partnern gegeben? Regional/überregional (3Pkt), regional (2Pkt), teilräumlich/örtlich (1Pkt), keine Beteiligung (0Pkt)			x	
Demografie: Fördert das Vorhaben in hohem Maß das gesellschaftliche Miteinander von verschiedenen Generationen und /oder Kulturen bzw. Nationalitäten?		x		x
Bürgerschaftliches Engagement: Beinhaltet das Vorhaben ein hohes Maß an bürgerschaftlichem / privaten Engagements?		x		x
Räumliche Wirkung: Verspricht das Vorhaben eine hohe regionale / überregionale Wirkung? Regional/überregional (3Pkt), regional (2Pkt), teilräumlich (1Pkt), örtlich begrenzt (0Pkt)			x	
Nutzen für die Bevölkerung: Ist für viele Glieder und weite Teile der Bevölkerung der Nutzen gegeben?				x
Regionale Identität: Ist eine hohe direkte identitätsstiftende Wirkung erkennbar?		x		
Regionale Wertschöpfung: Sind viele Glieder der Wertschöpfungskette beteiligt?				
SUMME min. 5 Punkte, max. 24 Punkte				12

5. Querschnittskriterien nach dem EPLR-Hessen – 6 Kriterien	0	1	2	3
Überregionale Querschnittskriterien sind nachzuweisen. Die Nichterfüllung der Mindestpunktzahl von 4 Punkten führt zum Ausschluss.				
Innovationsgehalt: Besitzt das Vorhaben einen innovativen /neuartigen (Modell-)Ansatz mit hohem Übertragbarkeitscharakter?			x	
Nachhaltigkeit: Verfolgt das Vorhaben in hohem Maß die „Nachhaltigkeitsstrategie“ (ökonomisch, ökologisch, soziokulturell)?				x
Klimawandel: Leistet das Vorhaben einen hohen Beitrag zur (gebietsübergreifenden) Zusammenarbeit im Klimaschutz?			x	
Stadt-Land-Beziehung: Verbessert das Vorhaben in hohem Maß Strukturen und Maßnahmen für eine Stadt-Land-Beziehung?			x	
Qualitätssteigerung: Strebt das Vorhaben eine hohe Verbesserung der Qualität an (Standards, Standort, etc.)?			x	
Chancengleichheit: Trägt das Vorhaben in hohem Maß zur Chancengleichheit bei?				x
SUMME min. 3 Punkte, max. 18 Punkte				14

III. Ergebnis der Projektbewertung		
BEWERTUNGSKATEGORIE		Punktzahl
Teil II. D Basiskriterien, mind.2 Punkte		10
Teil III Qualitätskriterien (mind. 1 HF muss bedient werden)		
1. HF I Örtliches Leben und Infrastruktur, oder	mind. 2 Punkte	6
2. HF II Regionale Wirtschaft, Bildung, Umwelt und Energie, Punkte oder	mind. 2	3
3. HF III Tourismus, Naherholung und Kultur,	mind. 2 Punkte	2
4. Querschnittskriterien aus dem REK, Punkte	mind. 5	12
5. Querschnittskriterien nach dem EPLR, Punkte	mind. 3	14

Gesamtpunktzahl Punkte	mind. 12	47
---------------------------	----------	----

Das Vorhaben muss im Teil II.D **Basiskriterien** mind. einem Handlungsfeld (HF 1-3) eindeutig zuzuordnen sein und mind. 2 Punkte erreichen. Das Vorhaben kann auch HF-übergreifend Punkte erreichen.

In den **Hauptkriterien** sind in dem eindeutigen Handlungsfeld mind. 2 Punkte zu erreichen. Es können handlungsfeldübergreifend weitere Punkte erreicht werden. Die Querschnittsbereiche 4 und 5 werden für die regionale Zielerreichung als dringlich und für das Vorhaben als besondere Qualität angesehen und werden höher bewertet. Es sind im Querschnittsbereich 4 mind. 5 Punkte, im Querschnittsbereich 5 mind. 3 Punkte zu erreichen. **Der Schwellenwert liegt bei 12 Punkten.**

Unterhalb des Schwellenwertes erhält ein Vorhaben keine Förderwürdigkeit der LAG, oberhalb des Schwellenwertes wird entsprechend des Rankings (Ranking siehe unten) eine Priorität vorgenommen.

IV. Bewertung und Priorisierung - Ranking Vom Förderrat festzustellen	
Zusammenfassung	
☒	Das Vorhaben erfüllt die Mindestpunktzahl aus Teil II (Basiskriterien) und Teil III (Qualitätskriterien).
☐	Das Vorhaben erreicht nicht den Schwellenwert mit der Mindestpunktzahl und wird in seiner derzeitigen Vorlage ausgeschlossen.
☒	Das Vorhaben erreicht aus Basis- und Qualitätskriterien eine Gesamtpunktzahl von 47 Punkten.
☒	Das Vorhaben ist förderwürdig und wird aufgrund seiner Gesamtpunktzahl mit folgender Priorität eingestuft
☒	Priorität 1 (hoch) ab 20 Punkte
☐	Priorität 2 (mittel) 16 – 19 Punkte
☐	Priorität 3 (niedrig) 12 – 15 Punkte
☐	Hinweise für die Bewilligungsstelle:
	

Projekt: CarSharing- regionale Informationskampagne

Projektnummer: 101-7

Anwesende Vertreter: 11

Öffentlich	Privat	Zivil
Herbert Vaupel	Angelika Horstkotte-Pausch	
Edgar Slawik	Dr. Thomas Büttner	Sabine Knobel

Quorum: 2:3; 33,33% : 66,66 %

Ein Interessenskonflikt besteht bei folgenden Vertretern:

Neues Quorum: ./.

1. Es besteht bei den stimmungsberechtigten Ratsmitgliedern kein Interessenskonflikt.
2. In der Projektbewertung ergaben sich keine (folgende: dann aufführen)
Entscheidungsdifferenzen
3. Projektergebnis: Einstimmig

Das Projekt erreicht den Schwellenwert von 47 Punkten (mind. 12)
Das vollständige Abstimmungsergebnis zum Projekt ist im Projektauswahlbogen
dokumentiert und der Niederschrift als Anlage beigefügt.

STARTSEITE	ÜBER UNS	DIE REGION	AKTUELLES	FÖRDERAUFRUFE	LEADER-PROJEKTE	DOWNLOADS
	15:00-17:00 Uhr					
MAI	Mi. 23.05. 15:00-17:00 Uhr	wie geplant		Rathaus, Körle	ForSi	
JUNI	Mo. 18.06. 15:00-17:00 Uhr	.		Rathaus, Malsfeld	ForSi	
SEPTEMBER	Mo.10.09. 15:00-17:00 Uhr	.		Felsberg	ForSi	

Förderratssitzung am 18. Juni 2018

Freitag, 15. Juni 2018

Am Montag findet die nächste Förderratsitzung mit Vorstellung und Votum zur

- Informationskampagne zur Verbreitung des Car-Sharings in der Region sowie
- Informationen zu Projektvorstellungen von Existenzgründern/-erweiterern und Einrichtung von Ferienwohnungen.

Ergebniss der Förderratsitzung am 18. Juni 2018

Dienstag, 03. Juli 2018

Ein neues Projekt wurde im Förderrat am 18. Juni 2018 befürwortet.

Car-Sharing im Mittleren Fuldataal - Informationsveranstaltungsreihe



Malsfeld, 2018

Ziel: Die Organisation und Neustrukturierung der Mobilität ist ein Hauptanliegen der Region. Neue Mobilitätsformen sollen aufgrund struktureller und gesellschaftlicher Wandlungsprozesse und des Klimawandels angegangen werden. Das Prinzip "Nutzen statt Besitzen" soll im Mobilitätsalltag Einzug halten. Es wird als eine Form dazu ein Car-Sharing-Modell aufgelegt. Als Pilotvorhaben soll das CS in der Gemeinde Malsfeld etabliert werden. Das CarSharing soll auf die in der LEADER-Regionen angeschlossenen Kommunen adaptiert werden. Um die Bevölkerung zu erreichen, werden Informationskampagnen als wichtige Bürgerinformation erachtet. Mithilfe von 7 Veranstaltungen in jeder Kommune sollen die Bürger über das CarSharing-Modell informiert werden.

Mitteleinsatz: Extern vorbereitete, durchgeführte und nachbereitete Informationsveranstaltungen in sieben Kommunen im Herbst 2018."

